

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

22. Mai 2026

Pfingsten, was soll das sein?

Liebe Leserinnen und Leser, es gibt wohl kaum einen christlichen Feiertag, der selbst für uns Christen so abstrakt ist, wie das Pfingstfest. Auch wenn der Sinn dieses Festes vielen fremd geworden ist, so wird doch das verlängerte freie Wochenende von uns gern angenommen. Zugegeben, so richtig „verstanden“ habe ich dieses Fest erst im Laufe meines Lebens. Denn sein Hauptakteur ist ein Geist und auch noch ein Heiliger Geist.

Wenn wir das Wort Geist hören, denken wir zunächst einmal an Geister aus der Fantasie- und Märchenwelt oder auch an den Geist des Alkohols. Aber da liegen wir leider meilenweit daneben. Der Heilige Geist, den wir Christen gern auch als Geist Gottes bezeichnen, ist wie ein soziales Netzwerk – nur mit Gott als Administrator. Der Geist Gottes ermöglicht es uns, an Gott und an seinen Sohn zu glauben und zur Erkenntnis seines Heilsplanes zu gelangen. Sicherlich ist diese Beschreibung theologisch äußerst kurzgefasst, aber alles andere würde Sie einfach davon abhalten weiterzulesen.

Der Geist Gottes ist auch kein Manipulator und auch keine Droge, er ist die leise Stimme Gottes, die uns Menschen versucht, innerlich zu heilen und zu führen. Das Pfingstfest möchte uns an diese leise Stimme Gottes erinnern, die uns mit einer schier unendlichen Geduld uns Menschen zum Guten drängen möchte.

Im Moment jedoch scheinen wir diese Stimme durch unser lautes Ego zu übertönen, was uns permanent einredet, dass wir zu kurz kommen würden, wenn wir uns in dieser Welt nicht behaupten. Unser Ego ist der eigentliche Manipulator, das nur sich selbst im Blick hat und nach außen hin nur so viel für die Gemeinschaft tut, als dass es sich in der Anerkennung durch andere sonnen kann. Es hat kein wirkliches Interesse am anderen Menschen, es geht um pure Selbsterhaltung. Der Geist Gottes hingegen versucht, uns von diesem heimtückischen Egoismus abzubringen, der, wie wir heutzutage feststellen müssen, immer mehr um sich greift.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen mehr Geist und weniger Ego!

Markus Johannes Scholz
Pfarrer, Katholische Pfarrei Hl. Edith Stein
